

3.5 Leistungsbewertung im Fach Sport

Eine Veränderung der Lehr- und Lernkultur fordert letztendlich auch eine Reform der Bewertungskultur. Im Unterricht sollten neue Formen der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung zur Anwendung kommen. Dazu zählen beispielsweise die Leistungsdiagnostik, Methoden der individuellen Förderung und Differenzierung, kooperative Sozialformen sowie eine stärkere Orientierung am individuellen Lernprozess.

Die Weiterentwicklung der Bewertungskultur und die damit verbundene Neubestimmung der Prinzipien der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung, orientieren sich an den Grundlagen des Lehrplanes Sport für das Bundesland NRW. Diese basieren in Bezug auf die Bewertung von differenzierten, schulischen Leistungen auf einem erweiterten pädagogischen Leistungsverständnis. Im Sinne des erweiterten Leistungsverständnisses basiert die Bewertung von schulischen Leistungen auf einer mehrperspektivischen Betrachtung der Schüler/innenleistung.

Die Beachtung der Rahmenbedingungen unserer Schule sowie der individuellen Leistungsvoraussetzungen der Schüler/innen zielt auf eine gerechte, transparente und motivierende Bewertung von individuellen SchülerInnenleistungen ab. Eine besondere Berücksichtigung erhalten hierbei die fachlichen, sozialen und individuellen Dimensionen des Faches. Im Sinne des Doppelauftrages des Sportunterrichts Erziehung zum Sport und Erziehung im/durch Sport wird die Notwendigkeit dieser differenzierten Leistungsbetrachtung deutlich.

Ein solches Leistungsverständnis umfasst unterschiedliche Bereiche, die zueinander in vielfältigen Beziehungen stehen und aus sportspezifischer Sicht folgenden Dimensionen zugeordnet werden können:

Fachliche Dimension

sportmotorische Leistungen:

- Einschätzen des Entwicklungsstandes und Verbessern sportmotorischer Fähigkeiten (motorischer Basistest)
- Entwickeln sportartspezifischer Fertigkeiten (Technikerwerb)

sportorganisatorische Leistungen:

- Anwenden sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in sportspezifischen Situationen (z.B. Demonstrationsfähigkeit, Spielfähigkeit, unter Wettkampfbedingungen)
- Erwerben und Anwenden sportbezogenen Wissens (z.B. Bewegungscharakteristika, Fachtermini)

Soziale Dimension

sozial-kommunikative Leistungen:

- Kritik, Selbstkritik, Argumentieren, Erklären, Begründen
- Entwickeln sportgerechten und sozialen Handelns (z. B. Verhalten des Einzelnen in der Gruppe, Regeleinhaltung, Einbringen in den Unterricht)
- Kooperieren und Miteinander in den Wettbewerb treten, Fairness
- Mitgestalten von Unterricht (Aufbauen/Abbauen/Helfen/Sichern)



Individuelle Dimension

🏠 sportlich-individuelle Leistungen:

- Entwickeln von Leistungsbereitschaft
- Bewerten und Einschätzen des individuellen Lernfortschrittes und Leistungszuwachses
- Entwickeln von Konzepten zur Leistungsverbesserung

Für das Fach Sport haben wir uns bei der Leistungsbewertung auf folgende Gewichtung verständigt:

Die Zusammensetzung der Zeugnisbeurteilung

- 1 Fachlich
- 2 Individuelle Dimension
- 3 Soziale Dimension



Das Leistungsverständnis setzt auf offenes, stärker individuelles und kooperierendes Lernen und bindet das Bewerten von Leistungen in den Prozess des Lernens, Korrigierens und Beratens ein, gefördert durch eine gezielte Kommunikation über Unterrichtsprozesse, -inhalte und -interaktionen.

Im Bildungshaus Weerth-Schule arbeiten wir ab Klasse 3 mit Rasterzeugnissen und in Klasse 4 mit dem Ziffernotensystem. Daher melden wir sportliche Leistungen in der Schuleingangsphase verbal und individuell an den Kindersprechtage zurück. Ab Klasse 3 wird als zusätzliche Rückmeldung mit den entwickelten Selbsteinschätzungsbögen gearbeitet, um so eine klare Transparenz über Leistung zu bieten. Die Kinder schätzen ihre Leistung im jeweiligen Themenbereich ein und erhalten direkt und individuell im Kinder-Lehrer-Gespräch eine Rückmeldung zu ihrer individuellen Einschätzung.